

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 23

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

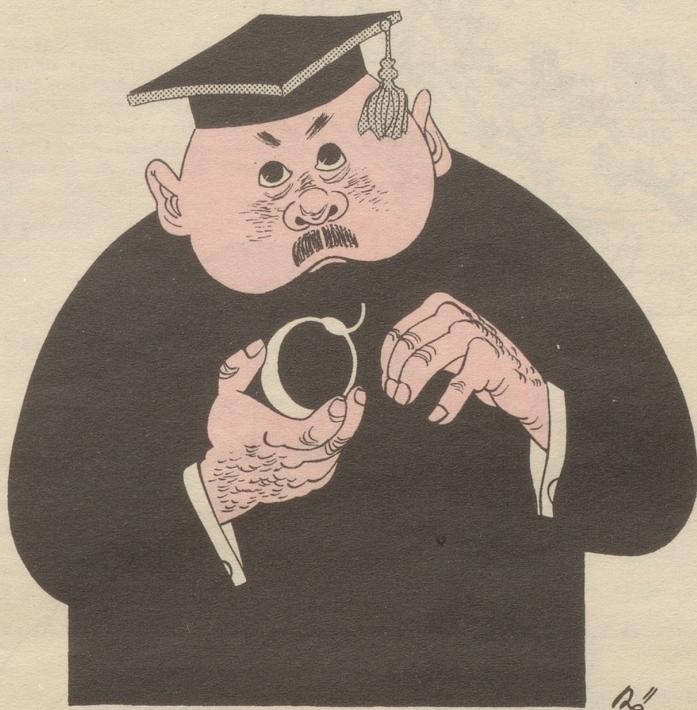
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zwei Gerichtsentscheide :

Automobilist, der sich schon oft der Verletzung von Verkehrsvorschriften schuldig machte, fährt Fußgänger tot.
Strafe: 3 Monate bedingt.

Mann versucht seine Frau zu erschießen. Verfehlt sie, Schuß verletzt unbeteiligte Person.
Strafe : 5 Monate Gefängnis.

**Also schätzt den Wert des menschlichen Lebens ein
Der Mensch der von Menschen erwählt Richter zu sein !**

Lieber Nebelspalter!

Ein alter Oesterreicher wollte nach Arnoldstein, um seinen Sohn zu besuchen. Am Semmering wurde der Zug von den Russen kontrolliert. Nachdem die zwei Soldaten, die ins Abteil getreten waren, seinen Ausweis gesehen hatten, wechselten sie schnell ein paar Worte auf Russisch. Dann forderten sie den alten Mann auf mitzukommen. Im

Wachtlokal drückten sie den Erschrockenen auf eine Bank und stellten ein Stampferl vor ihm auf, das sogleich mit Wodka gefüllt wurde. Drohend bedeuteten sie ihm zu trinken. Jedesmal, wenn er zum Sprechen ansetzte, schnitten ihm die Beiden das Wort ab und sagten: «trink!» Also schluckte er das scharfe Zeug mit Todesverachtung. Als es leer war wurde sogleich nachgefüllt, und das

ganze Spiel wiederholte sich einigermal. Vom Alkohol mutig gemacht, fragte der Arme: «Aber bittschön, jetzt sagt mir doch, warum i hier bleibn muß?» Da grinsten die Russen freundlich und einer sagte: «Ich lesen deine Papiere, du heute Geburtstag gratuliere.» Erst als der Alte wieder eingestiegen war, wurde der Zug zur Weiterfahrt freigegeben. RG